

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Band: 26 (1974)

Artikel: Mineralien des Kantons Schaffhausen
Vorwort: Vorwort
Autor: Hofmann, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Es mag auf den ersten Blick als ausgefallene Idee erscheinen, über die Mineralien des Kantons Schaffhausen, eines der kleinsten Kantone der Schweiz, berichten zu wollen. Gerade dies aber macht den Reiz des Unterfangens aus: Bei der Zusammenstellung des vorliegenden «Schaffhauser Mineralienlexikons» ergaben sich immerhin rund 65 individuelle Mineralien. Würden wir den gleichen Versuch bei anderen Kantonen gleicher Grössenordnung unternehmen, die Liste würde deutlich kleiner, ja sogar einige grössere Kantone blieben im Hintertreffen.

Dies hängt mit der besonderen, rechtsrheinischen geologischen Stellung des Schaffhauserlandes im Grenzgebiet zwischen schweizerischem Mittelland, Schwarzwald, Baar, Hegau und Bodensee zusammen. Es reicht damit auch in Regionen hinein, an denen die übrige Schweiz keinen Anteil hat. In der Tat kommen einige, insbesondere vulkanische Gesteine und Mineralien in der ganzen Schweiz nur im Kanton Schaffhausen vor.

Eine grosse Zahl der aufgeführten Mineralien sind solche, deren Existenz in unserem kleinen Gebiet die meisten Leser wohl kaum vermutet hätten. Allerdings findet man sie meist nur in mikroskopisch erkennbarer Form, doch sind sie oft keineswegs selten. Das vorliegende kleine Bändchen soll Gelegenheit geben, auch Laien in diese besondere Mineralwelt und ihren Formenreichtum Einblick zu gewähren.

Zu besonderem Dank ist der Verfasser Herrn Prof. Dr. Ernst Niggli vom Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Bern verpflichtet. Er führte einige entscheidend wichtige röntgenographische Mineralbestimmungen durch, ohne die das vorliegende Verzeichnis unvollständig oder unsicher wäre. Weitere wesentliche Beiträge lieferten die Herren Dr. Martin Frey und Prof. Dr. Tjerk Peters, ebenfalls am Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Bern. Auch ihnen sei bestens gedankt.

Wertvolle Hinweise verdankt der Verfasser Herrn alt Schulinspektor Erwin Bühler, Schaffhausen. Manches in der vorliegenden Zusammenstellung gründet aber auch auf der Pionierarbeit von Ferdinand Schalch und auf den Beobachtungen von Jakob Hübscher.

Einige Gesteins- und Mineralaufnahmen wurden von Frau Gisela Christel ausgeführt, die delikaten Mikroaufnahmen von Herrn Erwin Stoll. Für diese wichtigen, sorgfältig ausgeführten Arbeiten sei ebenfalls aufrichtig gedankt, wie auch für das Entgegenkommen der Direktion der Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen, dazu die Einrichtungen von deren Zentrallabor benützen zu dürfen.

Soweit nicht anders erwähnt, stammen die abgebildeten Mineralien aus der Sammlung des Verfassers. Es handelt sich um typische Exemplare, doch wurde nicht auf besonders spektakuläre Stücke geachtet. Die photographierte Auswahl zeigt aber doch, dass in unserer Gegend nicht nur mineralogisch interessante, sondern auch durchaus schöne Mineralien vorkommen.

Dem Sammler wird empfohlen, beim Aufsammeln von Mineralien auch die Anliegen des Naturschutzes nicht ausser acht zu lassen.